



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e. V.
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser

Pressemitteilung

Berlin, den 30. Juni 2006

Die Geschäftsstelle

Geschäftsführer
Rechtsanwalt Felix Bruder

Projektleitung Rauchfreie Krankenhäuser
Christa Rustler
Saarbrücker Straße 20/21
10405 Berlin
Tel. 030/81 79 858-20 · Fax 030/81 79 858-29
rustler@dngfk.de
www.dngfk.de www.rauchfreie-krankenhaeuser.de

Rauchfreie Krankenhäuser – Qualität durch europäische Standards

18 Krankenhäuser aus 9 Bundesländern erhalten europäische Zertifikate durch die Bundesdrogenbeauftragte

Mit einer öffentlichen Zertifikatsverleihung für 18 Krankenhäuser hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, MdB, am 29.06. in Berlin das erste Jahr im Modellprojekt zum Aufbau eines Netzes Rauchfreier Krankenhäuser in Deutschland gewürdigt.

Ausgezeichnet werden Krankenhäuser, die sich nach europäischen Standards für ein rauchfreies Umfeld und die qualifizierte Tabakentwöhnung und Raucherberatung einsetzen. Insgesamt sind 65 Krankenhäuser und Reha-Kliniken Mitglied im Netz Rauchfreier Krankenhäuser, weitere 50 Einrichtungen bereiten sich auf den Beitritt vor und über 350 Rehabilitationskliniken und Krankenhäuser haben ihr Interesse bekundet. Sabine Bätzing würdigt dies als eine positive Zwischenbilanz im Modellprojekt "Aufbau eines Netzwerkes Rauchfreier Krankenhäuser".

„Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser sind bedeutende Träger für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Gesundheitsvorsorge“, so Elimar Brandt, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK). Zurzeit werden über das Deutsche Netzwerk rauchfreier Krankenhäuser bereits rund 44.000 Mitarbeiter und 2 Mio. Patienten von den Angeboten erreicht, führte Brandt aus. Rauchfrei wird zu einem Qualitätsmerkmal für das Krankenhaus der Zukunft werden.

Nach der erfolgreichen Einführung in anderen Europäischen Staaten wird ein umfassendes Rauchverbot auch in Deutschland immer wahrscheinlicher. Das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser begrüßt diese Entwicklung und sieht sich mit dem Projekt möglichst viele Rauchfreie Krankenhäuser zu vernetzen bestätigt. „Wenn gefordert wird, das Gaststätten, Behörden und Züge rauchfrei werden müssen, sollten es Krankenhäuser schon lange sein“, betont die Projektleiterin Christa Rustler.

Vorstand:
Vorsitzender: Mag. theol. Elimar Brandt, Berlin
Stellvertreter: Dr. Ulrich Hildebrandt, Prien am Chiemsee
Hans-Joachim Fietz-Mahlow, Hamburg, Oliver Wittig, Moers
Schatzmeisterin: Sr. M. Canisia Corleis, Hildesheim
Ehrenmitglied im Vorstand: Prof. Dr. K.-D. Hüllemann, Bergen

Geschäftsstelle:
Geschäftsführer RA Felix Bruder
Saarbrücker Straße 20/21
10405 Berlin
Tel.: 030/81 79 858-10 Fax: 030/81 79 858-29
E-Mail: info@dngfk.de Internet: www.dngfk.de

Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank DKB
BLZ 120 300 00
Konto-Nr.: 180 33 951
Steuernummer für Körperschaft-
und Lohnsteuer: 110/5716/0690

Nach den europäischen Standards für Rauchfreie Krankenhäuser ist ein alleiniges Rauchverbot jedoch nicht ausreichend. Rauchen ist eine Sucht, die viele ablegen wollen, es aber ohne Unterstützung nicht schaffen. Rauchfreie Krankenhäuser schicken die Raucher nicht einfach nur vor die Tür, sondern bieten ihnen bestmögliche Chancen in ein rauchfreies Leben einzusteigen. Das Netzwerk unterstützt Krankenhäuser und Reha-Kliniken bei der Umsetzung europäischer Standards für Rauchfreie Krankenhäuser.

Das Deutsche Netz Rauchfreier Krankenhäuser ist ein Projekt des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit und der EU.

Das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK) wurde 1995 gegründet und ist ein Zusammenschluss von mittlerweile 72 Krankenhäusern mit ca. 80 Einrichtungen in ganz Deutschland. Die Mitglieder befinden sich sowohl in öffentlicher als auch privater und freigemeinnütziger Trägerschaft.

Das DNGfK hat sich zur Aufgabe gesetzt, Gesundheitsförderung nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Krankenhaus einzuführen und damit über die rein kurativen Aufgaben hinauszugehen.

Gesundheitsfördernde Krankenhäuser realisieren diese Ziele durch die Integration der Gesundheitsförderung in das Qualitätsmanagement und durch die Investition in spezifische Dienstleistungen und –projekte für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und die Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dngfk.de und www.rauchfreie-krankenhaeuser.de